

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **19 (1901)**

Heft 39

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnemente:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>tes</sup> Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

### Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Handelsschule des kaufmännischen Vereins Zürich. — Gesundheitsgefährliche Betriebe. — Ausfuhr Deutschlands nach den Vereinigten Staaten von Amerika im Kalenderjahr 1900. — Poststückverkehr nach der Türkei. — Colis postaux pour la Turquie. — Commerce extérieur de la Belgique en 1900. — L'industrie sidérurgique dans la Russie méridionale en 1900. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)  
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

## Amtlicher Teil — Partie officielle

### Konkurse. — Faillites. — Failiment.

#### Konkursoröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)  
Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.  
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.  
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.  
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuhören.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (263<sup>t</sup>)  
Gemeinschuldner: Kübler, Kaspar, Fuhrhalter, an der Schimmelstrasse 37, in Zürich III (S. H. A. B. 1900, pag. 1227).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 18. Februar 1901.

**Ct. de Genève.** Office des faillites de Genève. (279)  
Failli: Drehmann, P. G., libraire, rue du Mont-Blanc, 9, à Genève (F. o. s. du c. 1900, page 1595).  
Faillie: Société chorale «La Muse», rue des Savoises, à Plainpalais (F. o. s. du c. 1900, page 1655).  
Délai pour intenter l'action en opposition: 16 février 1901 inclusivement.

#### Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

(B.-G. 251.) (L. P. 251.)  
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Hottingen in Zürich V. (261<sup>t</sup>)  
Gemeinschuldner: Wyss-Bollinger, Jacques, Kaufmann, von Strengelbach (Kt. Aargau), wohnhaft Forchstrasse Nr. 31, in Zürich V (S. H. A. B. 1901, pag. 94).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 11. Februar 1901.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Riesbach in Zürich V. (269<sup>t</sup>)  
Gemeinschuldner: Rabus, Emil, Kaufmann, Dufourstrasse Nr. 197, in Zürich V (S. H. A. B. 1901, pag. 61).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 16. Februar 1901.

**Ct. de Vaud.** Office des faillites de Lausanne. (270)  
Failli: Fischer, Jean, négociant en grains, à Lausanne (F. o. s. du c. 1900, page 1432).  
Délai pour intenter l'action en opposition: 16 février 1901 inclusivement.

**Ct. de Genève.** Office des faillites de Genève. (282)  
Faillis:  
Baatard, Charles, entrepreneur, route de Lancy (F. o. s. du c. 1901, page 121).  
Paricat, P., négociant, rue de Monthoux, 34 (F. o. s. du c. 1901, page 13).  
Délai pour intenter l'action en opposition: 16 février 1901 inclusivement.

#### Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

**Kt. Zürich.** Konkursamt Enge in Zürich II. (273<sup>t</sup>)  
Aus dem Konkurse betreffend den Nachlass des Sprecher-Weiss, Gutbert, Installateur, von Zürich, wohnhaft gewesen in Zürich III (S. H. A. B. 1900, pag. 1255), kommen im Auftrage des Konkursamtes Aussersihl Freitag, den 8. März 1901, nachmittags von 3 Uhr an, im Hotel Rigi in Enge-Zürich II auf öffentliche Steigerung:  
a. Zwei Schuldbriefe per je Fr. 10,000, haftend auf den nachbezeichneten, sub 1 und 2 aufgeführten Liegenschaften.  
b. An Liegenschaften:

- 1) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, an der Traubenstrasse Nr. 4, in Enge, unter Nr. 637 für Fr. 55,000 assekuriert, mit 190,8 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Hofraum (Kat.-Nr. 1749).
- 2) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, daselbst Nr. 2, unter Nr. 838 für Fr. 46,000 assekuriert, mit 190,8 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Hofraum (Kat.-Nr. 1748).
- 3) Ein Doppelwohnhaus mit gewölbtem Keller, an der Rietterstrasse Nr. 69, in Enge, unter Nr. 866 für Fr. 83,300 assekuriert, mit 650 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Hofraum (Kat.-Nr. 1769).

Der Verkauf der Schuldtitel erfolgt gegen Barzahlung, bezüglich der Liegenschaften liegen die Gantprotokolle vom 22. Februar an beim Konkursamt zur Einsicht auf.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (254<sup>t</sup>)  
Aus dem Konkurse des Hauser-Weidmann, J., Werkzeug- und Eisenwarenhändler, in Zürich I (S. H. A. B. 1901, pag. 122), wird gemäss Beschluss der I. Gläubigerversammlung das gesamte Warenlager im Ankaufswerte von ca. Fr. 20,000 zum «En bloc»-Verkaufe ausgeschrieben.  
Dasselbe besteht in einem komplett assortierten Vorrat von Werkzeugen für Schreiner, Glaser und Zimmerleute, sowie einem reichhaltigen Lager von Bau- und Möbelbeschlägen.  
Behufs Besichtigung und Auskunft wollen sich Kaufliebhaber an das Konkursamt Oberstrass wenden und Reflektanten ihre Angebote bis zum 6. Februar 1901 hierorts schriftlich einreichen.

**Kt. Luzern.** Konkursamt Luzern. (280)  
Gemeinschuldner: Wyss, Franz, Weinhandlung, Maihof, in Luzern (S. H. A. B. 1900, pag. 402).  
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Donnerstag, den 14. März 1901, nachmittags 2 Uhr, im Sitzungssaal des Bezirksgerichts, Zürichstrasse Nr. 6, in Luzern.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (263<sup>t</sup>)  
Gemeinschuldner: Rordorf-Bodmer, Conrad, Klavierfabrikant, wohnhaft an der Hallwylstrasse Nr. 54, in Zürich III (in Firma Rordorf & Cie, Zürich).  
Datum der Konkursoröffnung: 3. Januar 1901.  
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Betriebs-Gesetzes).  
Eingabefrist: Bis und mit 23. Februar 1901.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (267)  
Gemeinschuldnerin: Firma Gebrüder Maass, Gipsereigeschäft, Ottostrasse Nr. 15, in Zürich III (Inhaber: Joh. Josef und Ludwig Maass).  
Datum der Konkursoröffnung: 23. Januar 1901.  
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Betriebs-Gesetzes).  
Eingabefrist: Bis und mit 16. Februar 1901.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Enge in Zürich II. (249<sup>t</sup>)  
Gemeinschuldner: Heusser, Julius, von Hombrechtikon, Gastwirt zum «Hirschen», in Wollishofen-Zürich II.  
Datum der Konkursoröffnung: 23. Januar 1901.  
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 9. Februar 1901, nachmittags 2 Uhr, im Hotel «Rigi», in Enge-Zürich II.  
Eingabefrist: Bis und mit 4. März 1901.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Hottingen in Zürich V. (276<sup>t</sup>)  
Gemeinschuldnerin: Frau Sprenger, Marie, geb. Frey, Wirtin, von Neftenbach, wohnhaft Forchstrasse Nr. 192, in Zürich V.  
Datum der Konkursoröffnung: 23. Januar 1901.  
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 9. Februar 1901, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zum «Hegibach», Hegibachstrasse 2, in Zürich V.  
Eingabefrist: Bis und mit 7. März 1901.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Wülflingen in Winterthur. (266<sup>t</sup>)  
Gemeinschuldner: Meili, Gottlieb, Baumeister, von Winterthur, wohnhaft in Veltheim.  
Datum der Konkursoröffnung: 31. Januar 1901.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 15. Februar 1901, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant z. «Steinfels», I. Stock, untere Museumstrasse, in Winterthur.  
Eingabefrist: Bis und mit 7. März 1901.

**Ct. de Genève.** Office des faillites de Genève. (281)  
Failli: Chatelet, Alfred, rue des Eaux-Vives, 35.  
Date de l'ouverture de la faillite: 28 janvier 1901.  
Première assemblée des créanciers: Jeudi, 14 février 1901, à 10 heures avant-midi, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1<sup>re</sup> cour, 1<sup>er</sup> étage.  
Délai pour les productions: 6 mars 1901 inclusivement.

Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaften:

- 1) Anteil Untermahof im Masse von circa 12,552 m<sup>2</sup>, enthaltend: Wohnhaus Nr. 621 a und Scheune Nr. 621 g, Garten und Wiesland, im Quartier Hof, in Luzern.  
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 70,000.
  - 2) Eine Parzelle Untermahofland im Masse von 928 m<sup>2</sup>, mit darauf erstelltem Wohnhaus Nr. 621 litt. b, zum «Jägerheim», mit Garten, in Luzern.  
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 80,000.
- Auflage der Steigerungsbedingungen: Vom 15. Februar 1901 an.

**Kt. Nidwalden.** Konkursamt des Kantons in Wolfenschiessen. (271)

Infolge unterbliebener Kaufsertigung gelangt das der konkursierten Aktiengesellschaft Portland-Cementfabrik Rotzloch (S. H. A. B. 1900, pag. 1200) zugehörig gewesene Fabrik-Etablissement mit Nebengebäuden, mit Hotel, Garten, Land, Wald und Wasserkraft etc., in Ennetmoos und Stansstad gelegen, Montag, den 4. März 1901, nachmittags von 1 Uhr an, im Gasthause zum «Rössli» in Stans, an nochmalige Steigerung.

Das definitive Angebot an der zweiten Steigerung vom 1. Oktober 1900 beträgt Fr. 380,571. 42.

Die von der Konkursverwaltung (Präsident J. M. Bünter, alt Reg.-Rat, in Wolfenschiessen) aufgestellten Steigerungsbedingungen liegen vom 10. Februar 1901 an beim Konkursamt zur Einsicht auf und werden vor Beginn der Steigerung in gesetzmässiger Weise bekannt gegeben.

**Kt. Solothurn.** Konkursamt Solothurn. (272)

Die Konkursmasse Fischer, Jakob, Baugeschäft, in Solothurn (S. H. A. B. 1901, pag. 109), bringt Montag, den 4. März 1901, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Metropole in Solothurn an eine öffentliche Steigerung:

Hyp.-Buch Solothurn Nr. 1309, 8 Aren 65 m<sup>2</sup> Bauplatz Neu-Solothurn, worauf stehen Wohnhaus und Keller Nr. 257, 258, 259, 260 und 261 blau Quartier (Gebäudeblock). Konkursamtliche Schätzung Fr. 220,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 23. Februar 1901 an zur Einsicht auf

**Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.**

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.  
(B.-G. 804.) (L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Ct. de Vaud.** Président du tribunal de Vevey. (274)

Débiteur: Schmidt, Auguste, négociant, à Vevey (F. o. s. du c. 1900, page 1569).

Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 13 février 1901, à 9 heures du matin, en maison de ville à Vevey.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 808.) (L. P. 808.)

**Ct. de Vaud.** Office des faillites de Payerne. (275)

Failli: Revilly, Jules, serrurier, à Payerne (F. o. s. du c. 1901, page 1).

Date de l'homologation: 30 janvier 1901.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

**Marken. — Marques.**

Eintragungen. — Enregistrements.

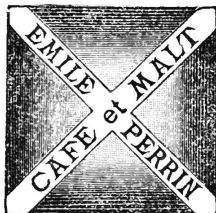
N<sup>o</sup> 12,941. — 2 février 1901, 4 h. p.

Hugo Trefzer, négociant,

Genève (Suisse).

Café moulu et café de malt mélangés.

(Transmission du n<sup>o</sup> 7877 d'Emile Perrin à Lausanne.)



N<sup>o</sup> 12,942. — 2 février 1901, 4 h. p.

Hugo Trefzer, négociant,

Genève (Suisse).

Cafés et mélanges de cafés.

(Transmission du n<sup>o</sup> 9188 de Perrin & David, à Lausanne.)



N<sup>o</sup> 12,943. — 2 février 1901, 4 h. p.

Hugo Trefzer, négociant,

Genève (Suisse).

Encaustique et cire à parquets.

(Transmission du n<sup>o</sup> 9918 de Perrin, Davil & C<sup>ie</sup>, à Lausanne.)



Nr. 12,944. — 4. Februar 1901, 9 Uhr a.

Elsässische Conservenfabrik & Import-Gesellschaft,  
Strassburg i. E. (Deutschland).

Zuckerwaren.

**BOXER**

Nr. 12,945. — 4. Februar 1901, 8 Uhr a.

Marcel Rueff & C<sup>ie</sup>, Kaufleute,

Basel (Schweiz).

Stahl, Fellen und Werkzeuge.



N<sup>o</sup> 12,946. — 4 février 1901, 8 h. a.

G. A. Charpié, négociant,

Bienne (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

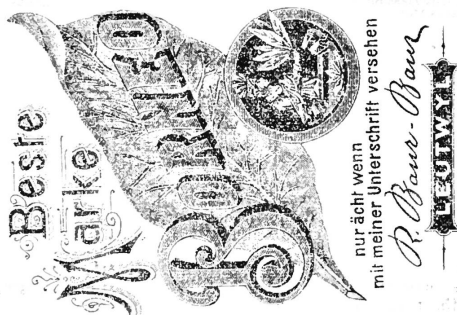


Nr. 12,947. — 4. Februar 1901, 9 Uhr a.

R. Baur-Baur, Fabrikant,

Lentwyl (Schweiz).

Cigarren.



N<sup>o</sup> 12,948. — 4 février 1901, 5 h. p.

Société Industrielle de Moutier (Uhrenfabrik Münster. — Moutier Watch Company limited),

Moutier (Suisse).

Montres, parties de montres et leurs emballages.

**M.W.C. L<sup>TD</sup>**

N<sup>o</sup> 12,949. — 4 février 1901, 11 h. a.

West End Watch C<sup>o</sup> Droz, Amstutz & C<sup>ie</sup>,  
(succursale de la maison de Bombay), fabricants,  
St-Imier (Suisse).



Boîtes, cuvettes, cadrans, mouvements,  
étuis et emballages de montres.

N<sup>o</sup> 12,950. — 4 février 1901, 11 h. a.

West End Watch C<sup>o</sup> Droz, Amstutz & C<sup>ie</sup>,  
(succursale de la maison de Bombay),  
fabricants,  
St-Imier (Suisse).



Boîtes, cuvettes, cadrans, mouvements,  
étuis et emballages de montres.

Nr. 12,951. — 4. Februar 1901, 5 Uhr p.

J. Dürsteler & Co, Fabrikanten,

Wetzikon (Schweiz).

Seidengarne.



Nr. 12,952. — 5. Februar 1901, 8 Uhr a.

Alf. Schmidt, Apotheker,

Basel (Schweiz).

Pharmaceutisches Präparat; Thee.

Alleinversandt von E. Weidemann's

**Knöterich-Brustthee**

\* Greifen-Apotheke in Basel. \*

## Nichtamtlicher Teil -- Partie non officielle

### Verschiedenes. — Divers.

**Handelsschule des kaufmännischen Vereins Zürich.** Unter Hinweis auf die Ausführungen in unserm Nummer vom 7. Januar heben wir folgende, dem Bericht des schweizerischen kaufmännischen Vereins entnommene Angaben über die Handelsschule des kaufmännischen Vereins Zürich des besondern hervor: Für Lehreronorare, Vorträge, allgemeine Lehrmittel, Stipendien, Prämien, Freiplätze und Bibliothek wurde die Summe von Fr. 53,436 verausgabt. Der Verein stellte der Schule die nötigen Lokalitäten zur Verfügung gegen einen Betrag von Fr. 8000 für Miete und Unterhalt und verrechnete überdies eine Ausgabe von Fr. 5066 für Verwaltung und Drucksachen. Im ganzen wurden für das Bildungswesen Fr. 66,502 aufgewandt. Diese Ausgaben wurden mit Fr. 68,361 mehr als gedeckt durch die Subventionen des Bundes (Fr. 20,000), des Kantons (Fr. 6750) und der Stadt Zürich (Fr. 15,000), durch die Beiträge des Handelsstandes (Fr. 8654), die von den Kursteilnehmern entrichteten Schulgelder (Fr. 17,609) und diverse Einnahmen (Fr. 348).

**Gesundheitsgefährliche Betriebe.** Der Bundesrat hat am 18. Januar über die Vollziehung von Art. 5, litt. d. des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken folgenden Beschluss gefasst:

Art. 1. Als Industrien, die erwiesenermassen und ausschliesslich bestimmte gefährliche Krankheiten erzeugen, werden diejenigen bezeichnet, in welchen folgende Stoffe verwendet werden oder entstehen, bezw. vorkommen:

1) Blei, seine Verbindungen (Bleiglätte, Bleiweiss, Mennige, Bleizucker u. s. w.) und Legierungen (Letternmetall u. s. w.); 2) Quecksilber und seine Verbindungen (Sublimat, Quecksilberoxydulnitrat u. s. w.); 3) Arsen und seine Verbindungen (Arsensäure, arsenige Säure u. s. w.); 4) Phosphor (gelbe Modifikation); 5) Phosphoroxchlorid, Phosphorchlorid, Phosphorchlorür und Phosphorwasserstoff; 6) Kalium- und Natriumbichromat; 7) Kalium- und Natriumchlorat; 8) Chlor, Brom, Jod; 9) Salzsäure und Fluorwasserstoff; 10) schwellige Säure; 11) untersalpetersäure, salpetersäure und salpetersäure Dämpfe; 12) Ammoniak; 13) Schwefelwasserstoff; 14) Schwefelkohlenstoff; 15) Kohlenoxyd und Kohlenäure; 16) Chlorschwefel; 17) Tetrachlorkohlenstoff; 18) Phosgen; 19) Chloroform; 20) Chlormethyl und Chloräthyl; 21) Brommethyl und Bromäthyl; 22) Jodmethyl und Jodäthyl; 23) Dimethylsulfat; 24) Acrolein; 25) Nitroglycerin; 26) Cyan und seine Verbindungen; 27) Petroloumbenzin; 28) Benzol; 29) Mononitro- und Dinitrobenzol; 30) Dinitrotoluol; 31) Anilin; 32) Phenylhydrazin; 33) Carbonsäure; 34) Pocken-, Milzbrand- und Rotzgift.

Art. 2. Die im vorstehenden Artikel bezeichneten Industrien werden für diejenigen bestimmten gefährlichen Krankheiten, welche erwiesenermassen und ausschliesslich aus dem Verwenden oder Vorkommen der dabelst genannten Stoffe entstehen, im Sinne von Art. 3 des Bundesgesetzes betreffend die Haftpflicht aus Fabrikbetrieb, vom 25. Juni 1881, und Art. 1 desjenigen betreffend die Ausdehnung der Haftpflicht, vom 26. April 1887, der Haftpflicht unterstellt.

Art. 3. Der Bundesratsbeschluss über die Vollziehung von Art. 5, litt. d. des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken, vom 19. Dezember 1887 (A. S. n. F. X., 397), ist aufgehoben.

Art. 4. Gegenwärtiger Beschluss tritt sofort in Kraft und kann jederzeit revidiert oder ergänzt werden.

**Ausfuhr Deutschlands nach den Vereinigten Staaten von Amerika im Kalenderjahr 1900.** Nach den Zusammenstellungen der amerikanischen Konsulate stellte sich die Ausfuhr Deutschlands nach den Vereinigten Staaten von Amerika im Kalenderjahr 1900 auf 103,184,654.41 Dollars, gegen 90,916,347.17 Dollars in 1899, demnach ist in 1900 eine Zunahme zu verzeichnen von 12,268,307.24 Dollars.

**Poststückverkehr nach der Türkei.** Infolge Wiederaufnahme des Schiffsverkehrs zwischen Constanza und Konstantinopel können Poststücke nach der Türkei wieder zur Beförderung über Oesterreich-Rumänien und Constanza angenommen werden.

**Colis postaux pour la Turquie.** Le service des paquebots entre Constanza et Constantinople ayant été rétabli, les offices de poste peuvent de nouveau accepter à l'expédition par la voie d'Autriche-Roumanie-Constanza des colis postaux à destination de la Turquie.

**Commerce extérieur de la Belgique en 1900.** Le mouvement des importations en Belgique (commerce spécial) s'est chiffré en 1900, par 2,119,894,000 fr., contre 2,172,422,000 fr. en 1899, soit une diminution de 52,528,000 fr. ou 2 1/2 %.

Les exportations ont atteint un total de 1,796,933,000 francs contre 1,860,886,000 francs en 1899, soit une moins-value de 63,953,000 fr. ou 3 1/2 %.

**L'industrie sidérurgique dans la Russie méridionale en 1900.** Les renseignements ci-après ont été extraits, par le *Bulletin commercial belge*, d'une communication adressée de Saint-Petersbourg à l'*Iron and Coal Trades Review*, de Londres.

L'industrie des fers et aciers s'est développée rapidement dans le sud de la Russie pendant les cinq dernières années. Durant cette période, on a, en effet, établi quatorze nouvelles usines métallurgiques, sans compter que les quatre usines primitives ont doublé le nombre de leurs hauts-fourneaux. Ensemble, ces diverses usines représentent actuellement un capital d'environ 200 millions de roubles en actions, obligations, etc., et il est à remarquer que les matières premières sont en abondance et d'un accès facile.

La réunion de ces conditions favorables avait fait croire, dans certains milieux, que les prix de la fonte et des fers et aciers manufacturés tomberaient hientôt en Russie au niveau des cours pratiqués à l'étranger. Mais, comme on le sait, cet espoir est loin de s'être réalisé et il a été impossible de diminuer sensiblement le prix des produits métallurgiques, malgré la forte concurrence que se font entre elles les diverses usines.

De prime abord, cela semble anormal, étant donné non seulement le bon marché du minerai et du charbon, mais aussi le fait que la plupart des usines possèdent leurs propres charbonnages.

Aussi, d'aucuns n'ont-ils pas manqué de prétendre que si le fer est cher en Russie, c'est surtout à cause des dividendes anormalement élevés que distribuent les usines. On a cité comme exemple la compagnie Dnieproffsky, qui a payé 40 % et la compagnie Novorossisky, qui a distribué de 25 à 27 %.

Sans doute, ces dividendes sont très élevés, mais on ne doit pas perdre de vue que ce sont là des exceptions et que quelques-unes seulement des sociétés existantes sont à même de payer des dividendes de 6 à 10 %, après la troisième ou quatrième année de leur existence, alors que d'autres arrivent difficilement à nouer les deux bouts et que plusieurs usines sont en ce moment exploitées à perte.

Durant l'année écoulée, quatre des usines récemment construites ont dû cesser tout travail, alors qu'une autre reste inachevée et que la plupart des établissements éteignent une partie de leurs hauts-fourneaux.

Les usines des compagnies Dnieproffsky et Novorossisky ont été établies dans des conditions avantageuses, alors que les gisements de minerai de fer et de charbon pouvaient être achetés à raison de 250 francs l'hectare. De plus, leur production actuelle est supérieure à l'ensemble de celles de toutes les autres usines de la Russie méridionale.

Il y a lieu de tenir compte de ce que les usines les plus récentes ont été établies durant une période de spéculation à outrance et qu'elles ont dû payer beaucoup plus cher que leurs devancières les terrains, gisements et installations; il se conçoit donc que leur capital soit relativement beaucoup plus élevé.

Le développement rapide d'un si grand nombre d'usines importantes a naturellement donné lieu à une demande immédiate de plusieurs milliers d'ouvriers. Or, la Russie n'était pas préparée à cette demande soudaine, de sorte que, tout en la payant très cher, les nouvelles usines ont dû se contenter d'une main-d'œuvre de qualité secondaire. C'est ainsi, par exemple, que 45,000 ouvriers ont été employés l'année dernière en Russie pour la production de 1,300,000 tonnes de fonte, alors qu'en Allemagne et en Belgique, 20,000 travailleurs auraient suffi pour donner le même résultat.

On doit cependant tenir compte de ce fait que les usines métallurgiques russes n'en sont pour ainsi dire qu'à leurs débuts et que l'on ne peut pas en attendre, après cinq années, des résultats aussi favorables que ceux qu'on a obtenus ailleurs après une période de près d'un siècle. Pendant ces cinq années, le prix des rails est tombé de 250 à 190 francs la tonne; d'autres fers et aciers manufacturés ont baissé dans la même proportion. Il n'y a, d'ailleurs, pas encore longtemps que la fonte anglaise revenait à 170 francs la tonne rendue dans un port russe, tandis que maintenant la fonte indigène de même qualité peut être obtenue au prix de 94 francs la tonne. En présence de l'impossibilité où se trouvent les usines locales de lutter avec leurs concurrents étrangers, certaines autorités russes ont déjà préconisé l'idée d'abolir les droits d'entrée prohibitifs actuellement en vigueur, de façon à permettre l'importation des fers étrangers. Mais, d'un autre côté, il y a lieu de ne pas perdre de vue que l'industrie sidérurgique donne actuellement de l'occupation à plus de 200,000 familles, qu'elle apporte la vie dans une région jadis déserte et que, dans la suite, des méthodes perfectionnées et la concurrence locale provoqueront fatalement une baisse des prix. On fait aussi valoir cette considération que la Russie méridionale produit actuellement des articles en fer et en acier pour une valeur de 300 millions de francs et que, si même on parvenait à réaliser une économie de 50 millions de francs en important des fers étrangers, il resterait toujours 250 millions de francs qui devraient annuellement sortir du pays pour faire face aux besoins de la consommation.

### Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.					
	28. Januar.	31. Januar.		28. Januar.	31. Januar.
	Mark.	Mark.		Mark.	Mark.
Metallbestand.	865,168,000	856,426,000	Notencirculation	1,127,822,000	1,155,704,000
Wechselportef.	809,112,000	785,942,000	Kurzf. Schulden	577,096,000	515,381,000
Oesterreichisch-Ungarische Bank.					
	28. Januar.	31. Januar.		28. Januar.	31. Januar.
	Kronen	Kronen		Kronen	Kronen
Metallbestand.	1,164,314,946	1,169,167,843	Notencirculation	1,359,883,100	1,369,868,340
Wechsel:					
auf das Ausland	58,586,921	57,620,805	Kurzfall. Schulden	145,679,733	126,115,981
auf das Inland.	321,301,734	323,094,171			

**Ausschreibung.**

Die unterzeichnete Verwaltung eröffnet hiemit Konkurrenz über  
**26,000 tragbare Mannschaftszelte.**  
Ueber die nähere Details geben die Bundesblätter vom 6., 13. und 20. Februar oder die unterzeichnete Verwaltung Auskunft.  
Die Offerten können sich auf die kompletten Zelte oder bloss einzelne Bestandteile erstrecken.  
Eingabefrist bis und mit 28. Februar 1901. (161)  
Bern, den 6. Februar 1901.

Eidg. Kriegsmaterial-Verwaltung:  
Technische Abteilung.

**Mise au concours.**

L'administration soussignée met au concours la fourniture de  
**26,000 tentes transportables.**  
Pour de plus amples renseignements voir les feuilles fédérales des 6, 13 et 20 février ou s'adresser à l'administration soussignée.  
Les offres peuvent se faire pour la fourniture de tentes complètes ou pour les différentes parties, dont elles sont composées.  
Terme d'offre d'ici au 28 février 1901. (160)  
Berne, le 6 février 1901.

Administration fédérale du matériel de guerre:  
Section technique.

**Luzerner Brauhaus, Aktiengesellschaft**

(vormals H. Endemann),  
**Luzern.**

Einladung an die Herren Aktionäre  
zur  
**ordentlichen Generalversammlung**  
auf Samstag, den 16. Februar 1901, nachmittags 4 Uhr,  
im „Rosengarten“, I. Stock, Luzern.

**Traktanden:**

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1899/1900.
  - 2) Vorlage der Bilanz pro 30. September 1900.
  - 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
  - 4) Wahl der Kontrollstelle pro 1900/1901.
- Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisionsbericht liegen vom 6. dies an zur Einsicht der Aktionäre auf dem Bureau der Brauerei auf. Die Zutrittsskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 11. dies an auf dem Bureau der Brauerei bezogen werden.  
Luzern, den 1. Februar 1901.

Namens des Verwaltungsrates,

(159)

Der Präsident:

**Dr. Franz Bucher.****UNDERWOOD-STANDARD****Schreibmaschine**

Billigste, weil beste Maschine am Weltmarkt. \*\*  
Sichtbare Schrift, Tabulator \*\*\*\*\*

**Neu! Neu! Neu!**

Grössere, sehr leserliche Schrift, besonders für Kanzleien,  
Aemter, Notare und Rechtsanwälte.

Verlangen Sie Prospekte oder Maschinen ohne  
Kosten in Probe. (1799)

Generalvertretung:

**J. G. Muggli,**  
ZÜRICH-ENGE.

**Aktiengesellschaft Leu & Cie.,  
Zürich.**

Aktienkapital und Reservefonds 22 Millionen Franken.

**Zins-Vergütung**

- 3% netto in Chèque-Rechnung.]
- 4% netto in Kreditoren-Rechnung (Minimum Fr. 5000) mit Kündigungsfrist.
- 3 1/2% in Kreditoren-Rechnung, abzüglich 1/2% Kommission.
- 3 1/2% netto allen Einlageheften.

**Zinsfuss für Vorschüsse**

auf courante Wertpapiere 4 1/2% bis 3 Monate.

(96)

**Die Direktion.****Thurgauische Hypothekenbank.****Generalversammlung.**

Die Herren Aktionäre werden auf  
**Samstag, den 2. März 1901, nachmittags 2 1/2 Uhr,**  
zu einer ordentlichen Generalversammlung in das Rathaus Frauenfeld eingeladen.

**Traktanden:**

- 1) Geschäftsbericht und Rechnung pro 1900.
- 2) Bericht der Kontrollstelle.
- 3) Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende pro 1900.
- 4) Wahlen.
- 5) Besetzung der Kontrollstelle pro 1901.
- 6) Allfällige Anträge. (165)

Frauenfeld, den 4. Februar 1901.

Namens des Verwaltungsrates,  
Der Direktor: **J. Hasenfratz.**

**Actiengesellschaft Spiez-Frutigen-Bahn.****Ausserordentliche Hauptversammlung**

**Samstag, den 23. Februar 1901, nachm. 2 Uhr,**  
im **Bahnhof-Restaurant Spiez.**

**Traktanden:**

Vorlage und Genehmigung des Betriebsvertrages mit der Thunerseebahn  
Gegen schriftliche Angabe der Aktiennummern werden die Stimmkarten  
den Aktionären zugesandt.

Frutigen, den 1. Februar 1901.

Namens des Verwaltungsrates,

(167)

Der Präsident: **Bühler.****H. Bölsterli****Eisen- und Metall-Giesserei Seebach  
Seebach bei Zürich.**

**Eisengiesserei:** Maschinenguss nach Modellen, Schablonen und  
Zeichnungen bis 10,000 kg. — Cylinderguss. — Dynamoguss. —  
Bau- und Handelsguss. — Formmaschinen für Massenartikel. —  
Coquillen-Guss. (64)

**Metallgiesserei:** Bronze. — Phosphorbronze. — Messing. —  
Lagerkomposition. — Legierungen jeder Art.

===== Eigene Modellschreinerei. =====

**In Zürich**

infolge Todesfall zu vermieten, eventuell zu verkaufen, mit oder ohne  
Warenlager, (154)

**ein Geschäfts- und Wohnhaus**

an der Bahnhofstrasse, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes gelegen. Grund-  
fläche 176 m<sup>2</sup> und 38 m<sup>2</sup> Hofraum. Reliktanten belieben sich zu wenden an  
Koller-Scheller, Universitätsstrasse, Zürich IV. — (Telephon Nr. 5364.)

**Fabriketablissement  
zu verkaufen.**

In einer grösseren Ortschaft der  
Centralschweiz (Eisenbahnstation)  
eine im Betrieb stehende

**Rohseidenzwirnerlei,**  
wünschendenfalls mit anschliessendem  
Landkomplex, vorzüglich eingerich-  
tet, mit konstanter Wasserkraft,  
und würde sich eventuell  
auch zum Betrieb irgend einer  
andern Industrie (Stickerlei, Tri-  
coterie, Strohwarenindustrie,  
Baumwollzwirnerlei u.s.w.) sehr  
gut eignen. Arbeiterverhältnisse  
günstig. Verkaufspreis billig.  
Gefl. Offert. unt. Chiffre Z. J. 809  
an **Rudolf Mosse, Annoncen-  
Expedition in Zürich.** (155)

A vendre, à moitié prix,

**Bottin Suisse**

(Chapelay & Mottier) 1900 neuf. Offres  
sous chiffres Z Y 774 à **Rodolphe  
Mosse, à Zurich.** (152)

**Gros Papierhandlung Detail  
Rudolf Furrer, Zürich**

13 Münsterhof 13

**Vollständige Bureaueinrichtungen**

für kaufm. Geschäfte u. Administrationen.

**Druck-, Perforier- und Numerierarbeiten.****Geschäftsbücherfabrikation.**

Patentinhaber des (1613)

**Verbesserten Schapirographen,**

bester u. billigster Vorrieglückungsapparat.

Prospekte über letzteren, Kopierpressen-  
sowie vollständiger Preis-Courant stehen  
gerne zu Diensten.

**J.A. Haab-Naef**  
Zürich.  
Kellerei-Specialitäten  
Illustr.  
Preislisten  
gratis u. franko